

Ein Hoch auf den Super-Hausmeister

- Konstanzer Hausmeister Sieger des Wettbewerbs
- 38 Bewerbungen von 34 Schulen lagen Jury vor

VON INGE KÖNIG

Die Freude über den Gewinn muss man Damiano Nesci im Gesicht ablesen. „Ich kann keine Worte finden“, drückt er seine Überraschung aus. Der Hausmeister der Grund-, Haupt- und Werkrealschule Stephansschule in der Konstanzer Innenstadt entspricht nicht dem Klischee seiner Landleute, die zu großen Gesten und demonstrativer Begeisterung neigen. Das übernehmen die Schülerinnen und Schüler, die ihm an diesem Morgen im Schulhaus begegnen. Schulterklopfen von Hauptschülern, klebrig-herzliches Händeschütteln von Grundschülerinnen und begeisterte Zurufe von Lehrerinnen: „Unser Herr Nesci ist der Beste.“ Davon waren die 420 Schüler sowie die Lehrkräfte schon immer überzeugt. Nun kommt die

Der SUPER-Hausmeister



SÜDKURIER — EnBW

Bestätigung: Damiano Nesci wurde im Rahmen des Wettbewerbs „Unser Energiebündel, SÜDKURIER und Energie Baden-Württemberg AG (EnBW) suchen den Super-Hausmeister“ auf den ersten Platz gewählt. Zur Belohnung darf er nun mit seiner Frau Helene für ein Wochenende mit Airberlin nach Sylt fliegen und dort im Dorfhofel übernachten. Außerdem wird sich ein EnBW-Energieberater gemeinsam mit ihm die Schule ansehen und nach Einsparmöglichkeiten schauen.

Aber auch die Schülerinnen und Schüler der Stephansschule gehen nicht leer aus. Jede Klasse hatte auf einer Seite eines Leporellos dargestellt, warum ihnen ihr Hausmeister so sehr ans Herz gewachsen ist. 40 Kinder der Schule sind nun von der EnBW in den Europapark Rust eingeladen.

„Ihr habt dafür gearbeitet“, lobte Stefan Lutz, stellvertretender Chefredakteur des SÜDKURIER, den Einsatz der Kinder. Die Jury suchte aus 38 eingereichten Bewerbungen diese Arbeit für den ersten Preis aus. Die altersgemäße Umsetzung und das Zusammenwirken der ganzen Schule hatten überzeugt.

Aber auch die anderen eingereichten Beiträge zeigten: In den Schulen zwischen Schwarzwald, Bodensee und Oberschwaben herrschen gute Geister. Sie verstehen ihre Arbeit, aber auch den



Jubel für Damiano Nesci, den Hausmeister der Konstanzer Stephansschule (Mitte). Der stellvertretende SÜDKURIER-Chefredakteur, Stefan Lutz (links von ihm) und sowie Schulleiter Andreas Hipp stimmen in die Begeisterung der Schülerinnen und Schüler mit ein. Das Engagement aller Schüler brachte dem Hausmeister den ersten Platz des Wettbewerbes. BILDER: HANSE



Bei aller Bescheidenheit: Damiano Nesci ist der Gewinner des Wettbewerbs und damit der „Super-Hausmeister“.

Umgang mit Kindern. Sie sind ihnen zugleich Respektpersonen und Kumpels. Ihren Regeln folgen die Kinder gerne, wenn sie merken, dass sie gemocht und akzeptiert werden. „Er tröstet uns,

wenn wir uns verletzt haben“, schreiben Erstklässler der Stephansschule über ihren Herr Nesci. „Er hat Vertrauen zu uns Kindern“, meint eine Zweitklässlerin über den Preisträger und die Achtklässler der Schule kennen keine Alternative: „Er hat unser Herz gewonnen, er gehört auf das Siegestreppchen.“

Damiano Nesci ist seit 16 Jahren an der Stephansschule. Weil er mit seiner Familie im Schulhaus wohnt, fällt ihm ein Dienst zwischen 7 Uhr morgens und 22 Uhr abends nicht schwer. Das ehemalige Franziskanerkloster ist bei ihm in guten Händen. Er sorgt für Sauberkeit und züchtet sogar die schmucken Geranien für die Schulfenster selber.

Nicht an allen Schulen herrschte während der Wettbewerbsphase nur Hochstimmung. An der Realschule Radolfzell schlug die Begeisterung für ihren Hausmeister in Trauer um. Der 41-Jährige starb überraschend im Mai. Zwei Klassen hatten ihn unabhängig voneinander für die Auszeichnung vorgeschlagen.

Auszüge aus den Siegerarbeiten und digital eingereichte Wettbewerbsbeiträge auf www.suedkurier.de/klasse

Teilnehmer am Wettbewerb

Diese Hausmeister wurden von folgenden Klassen vorgeschlagen (nach Eingang der Bewerbungen):

Werkrealschule Lauchringen, Klasse 9a, Hausmeister Franz Pfattner; Realschule Radolfzell, 5 + 8d, Norbert Köwi (verstorben); Karl Brachat Realschule Villingen, 7e, Alexander Brüderle; GSe Kehlen Meckenbeuren, 2b+1a+1b, Michael Koch; Realschule Pfullendorf, 5a + 5b, Herr Schmidt; Heinrich-Susogymnasium Konstanz, 9b + 9c, Susanne Rühmer; GS Ettenkirchen Friedrichshafen, 3 + 4, Georg Rist; GHS Messkirch. 5b, Achim Schüler; Heinrich Hansjakob Schule Waldshut, 6, Heinz Bauknecht; Zeppelin Realschule Singen, 7c, Herr Vogler; Grafen Zimmern Realschule Messkirch, 8a, Karl Neff; Realschule Bad Dürheim, 8a + 8b, Guido Kimmich; Realschule Imendingen, 8b, Michael Müller; Josef Hepting Schule Vöhrenbach, 7, Herr Bäuerle; GS Engen, 3c Sonja Johler; Humboldt Gymnasium Konstanz, 9d, Herren Schroff und Sturm; Bildungs-

zentrum Engen, alle Klassen, Herren Heitzmann und Winterhalter; Hans Thoma Schule Laufenburg, 8a, Raimund Huber; GS Grießern, Klasse 3a, Siegfried Hotz; Erich Kästner Schule Donaueschingen, 4b, Herr Baumann; Rösch Sonderkindergarten Waldshut, Thomas Eckert; GHS Friedrichshafen Fischbach, 6, Herr Rainer; GHS Stephansschule Konstanz, alle Klassen, Damiano Nesci; Grund- und Hauptschule Jestetten, 4a + 8, Egon Huber; Hardbergschule Worblingen, alle Klassen, Herr Schrott; Werkrealschule Engen, 7b, Norbert Winterhalter; Kinder-Jugendheim Linzgau, alle Klassen, Erwin Hund; Grundschule Peterzell, 3 + 4; Rolf Mager; Hardtschule Singen, Zeitungs AG, Uwe Senftleben; Realschule Tiengen, 8b, Thomas Gilbert; Werkrealschule Klettgau, 5a + 5b, Herr Schmidt; Grundschule Steißlingen, 4b, Martin Bach; Scheffelschule Blumberg, 6a, Robert Schmid; Grund- und Hauptschule Konstanz-Deitingen, alle Klassen, Herr Kilb.

„Das ist der Hammer!“

Begeisterung über dritten Platz an der Wilhelm-Schussen-Grundschule in Kehlen (Meckenbeuren)

Meckenbeuren (kes) Mit tosendem Applaus bedanken sich die Schüler der Wilhelm-Schussen-Grundschule in Kehlen, einem Ortsteil der Gemeinde Meckenbeuren im Bodenseekreis, bei Michael Koch, ihrem frisch gekürten Super-Hausmeister. Er war bei der Entscheidung, die eine gemeinsame Jury des SÜDKURIER und der Energie Baden-Württemberg AG (EnBW) traf, auf dem dritten Platz gelandet. Manfred Dieterle-Jöchle von der SÜDKURIER-Redaktion Friedrichshafen und zugleich Mitglied der Jury, überreichte dem überraschten Super-Hausmeister einen Einkaufsgutschein für einen Baumarkt in Höhe von 100 Euro und eine Urkunde. „Das ist der Hammer. Ich bin total überwältigt. Von den Kindern so etwas zu bekommen, ist etwas ganz Wertvolles“, freute er sich in der Aula, umgeben von einer aufgeregten Kinderschar, die ihm lautstark gratulierte.

In drei Heften hatten die Kinder der Klassen 1a, 1b und 2b Michael Koch in den höchsten Tönen als Super-Haus-



Rektorin Andrea Rist freut sich mit Michael Koch und den stolzen Kindern. BILD: KES

meister gelobt: „Er ist immer da, wenn man ihn braucht.“ „Er begrüßt uns immer mit Namen.“ „Er ist immer nett, auch wenn man mal was falsch gemacht hat.“ Als Anerkennung für ihren Einsatz wurden die drei Klassen von der Jury mit insgesamt 300 Euro belohnt.

Eine wahre Meisterin ihres Faches

Super-Hausmeister können auch Frauen sein. Sonja Johler aus Engen gewinnt den zweiten Preis

Engen (bie) Wers schafft denn da für zwei Männer? Für die 312 Schüler der Engener Grundschule ist das nur eine rhetorische Frage. Die Antwort kennen sie längst: „Unsere Hausmeisterin Frau Johler“, johlen sie im Chor. Denn das

Energiebündel der Grundschule Engen repariert nicht nur Leitungen, Lampen oder Lichtschalter, sondern tröstet auch Schüler mit blauen Flecken und hat schnell ein Pflaster zur Hand, wenn es mal blutet.

„Hier bin ich mein eigener Herr“, erklärt die Hausmeisterin Sonja Johler ihre Beweggründe, im Männerjob ihren Mann zu stehen. Die gelernte Floristin ist seit 1996 Hausmeisterin an der Enge-

ner Grundschule. „Eine Hausmeisterin ist ein Glücksfall für eine Grundschule“, ist die Schulleiterin Inge Duffner überzeugt. Nicht nur weil Sonja Johler gleich erkannt hatte, dass die Äpfel zur Aktion „Gesundes Pausenfrühstück“ als Schnitzes mehr Anklang finden. Auch beim Ganztagesbetrieb ist die Engener Hausmeisterin eine wichtige Stütze.

Und weil Sonja Johler so super ist, hat Schulleiterin Duffner die Teilnahme der Klasse 3c am „Super-Hausmeister“-Wettbewerb von SÜDKURIER und EnBW Energie Baden-Württemberg AG unterstützt. Mit Lehrer Tilmann Spellenberg haben die Schülerinnen und Schüler ein Lied auf ihre Hausmeisterin komponiert. Jetzt jubelt die ganze Schule über den zweiten Platz bei dem Wettbewerb „Unser Energiebündel - der Super-Hausmeister“ wird gesucht.

Die Engener Hausmeisterin darf sich auf ein Wohlfühl-Wochenende in einem Dorint-Hotel freuen. Auf die Schüler der 3c, deren hinreißendes Loblied im Internet anzusehen und anzuhören ist, wartet eine Besichtigung der SÜDKURIER-Druckerei in Konstanz. Außerdem bekommt die Schule den Besuch eines EnBW-Energieberaters geschenkt.



Mit einem Loblied auf Sonja Johler beförderten Engener Grundschüler ihre Hausmeisterin auf Platz zwei. BILD: BIEHLER